

Der Geschäftsklima-Index bereitet Mut

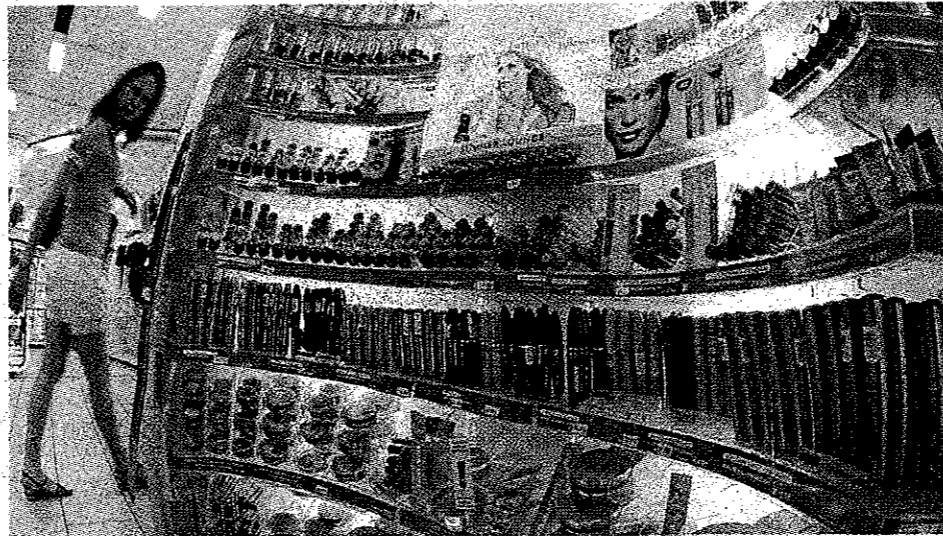
1 Sparkassen Zeitung Dez. 07

Der Geschäftsklima-Index der Private-Equity-Branche für das Jahr 2008 macht Mut: Beteiligungsfinanzierungen im Mittelstand werden weiter stark nachgefragt und der Venture-Capital-Markt wächst wieder. Zugleich stehen die Akteure aber einem steigenden Zinsumfeld und der Kreditkrise gegenüber; darüber hinaus weiß man nicht, wie das Gerangel um ein Private-Equity-Gesetz ausgehen wird. Die S-UBG-Gruppe, führende Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft aus Aachen, wagt einen Blick in die Zukunft.

VON HORST GIER

Die Ausgangsbedingungen heute können nicht mit Sicherheit zeigen, ob das nächste Jahr von Wachstum und Erfolg für die Beteiligungsbranche geprägt sein wird. Wir stellen fest, dass der Markt nach der positiven Entwicklung im Vorjahr auch 2007 zunächst ein deutliches Wachstum verzeichnete. Dieser Aufwärtstrend hielt allerdings nur bis Mitte des Jahres an: Durch steigende Zinsen, die Krise an den Kreditmärkten und die negativen Entwicklungen bei der Verbriefung von großen Akquisitionsfinanzierungen gerieten große Übernahmen durch Private-Equity-Gesellschaften erheblich ins Stocken. Auch hinsichtlich der verbrieften Mezzanine-Programme ist mit deutlicher Zurückhaltung der Investoren zu rechnen. Doch damit nicht genug – die Debatte über große, schuldenfinanzierte Übernahmen hält an und die steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland bleiben weiter unklar.

Der Bereich der mittelständisch orientierten Beteiligungsfinanzierung bleibt von diesen Einflüssen weitestgehend verschont. Die Entwicklung an den Kreditmärkten und das politische Umfeld fallen hier weit weniger ins Ge-



Wirtschaft besteht zu großen Teilen aus Psychologie: Sorgen Verbraucher- und Geschäftsindizes für positive Nachrichten, ist dies meist Anlass für Investitionen. Im Bereich der Beteiligungsfinanzierungen für den Mittelstand sorgen die Stimmungssignale zurzeit für gute Laune. Foto dpa

wicht. Angebote und Nachfrage für mittelständische Beteiligungen nehmen kontinuierlich zu. Das ist erfreulich, bringt in diesem Teilmarkt allerdings auch ein unverändert hohes Unternehmensbewertungsniveau und einen starken Wettbewerb der Anbieter mit sich. Die S-UBG Gruppe, Eigenkapitalpartner für den regionalen Mittelstand, sieht

sich für das kommende Jahr gut aufgestellt. Die Partner in den Sparkassen wie auch die Unternehmer schätzen an der S-UBG, dass sie im Gegensatz zu überregional agierenden Beteiligungsfonds die „Sprache des regionalen Mittelstandes“ spricht. Die fruchtbare Zusammenarbeit unserer Beteiligungsmanager mit den Firmenkundenbetreu-

Die S-UBG-Gruppe – Partner des Mittelstands

Die S-UBG Gruppe, Aachen, ist der führende Partner bei der Bereitstellung von Eigenkapital für etablierte mittelständische Unternehmen (S-UBG AG) und junge, technologieorientierte Start-ups (S-VC GmbH) in den Wirtschaftsregionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach. Die S-UBG AG entwickelt erfolgreiche Beteiligungsmodelle für mittelständische Unternehmen, sowohl in Form

offener als auch stiller Beteiligungen (Mezzanine-Finanzierungen). 2007 kam der Seed-Fonds Aachen hinzu, mit dem die S-UBG ihr Angebot für technologieorientierte Unternehmensgründungen abrundet. Die Gruppe ist derzeit an 35 regionalen Unternehmen beteiligt und nimmt damit einen Spitzenplatz in der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Weitere Informationen: www.s-ubg.de.

ern der Gesellschaftersparkassen ist hier wichtiger Erfolgsfaktor.

Auch Frühphasenfinanzierung zieht wieder an

Das „German Private Equity Barometer“, erhoben vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK) und der KfW-Bankengruppe, zeigte im dritten Quartal 2007 eine leichte Stabilisierung des Beteiligungsgeschehens. Vor allem in der Frühphasenfinanzierung entwickelt sich das Angebot kräftig, was auf das gestiegene Vertrauen in junge Technologieprojekte hindeutet. Begleitet und unterstützt wird dieser Wandel durch die Finanzierungsprogramme der öffentlichen Hand, beispielsweise die Seed-Fonds-Initiative der NRW.Bank. Gemeinsam mit regionalen Beteiligungsgesellschaften werden sechs regionale Seed Fonds aufgelegt und insgesamt 25 Millionen Euro für technologieorientierte Gründungen bereitgestellt. Partner für die Region Aachen ist die S-UBG Gruppe. Der Fonds ist hier im Sommer gestartet; für 2008 zeichnen sich bereits mehrere Gründungsfinanzierungen ab.

Laut der Erhebung trauen sowohl die Früh- als auch die Spätphasenfinanzierer ihren Portfoliounternehmen 2008 eine starke Ertragsentwicklung zu. Positiv ist auch der Ausblick beim Fundraising: Die Höhe der für Beteiligungsinvestitionen eingeworbenen Gelder übertraf nach dem dritten Quartal bereits das Fundraising des gesamten Vorjahres. Dies eröffnet gute Perspektiven für Investitionen im kommenden Jahr.

Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung sollten wir eines nicht aus den Augen lassen: Zieht man den Vergleich mit anderen europäischen Wirtschaftsregionen, bleibt für Deutschland ein hoher Nachholbedarf

in punkto Private Equity: Die Gründe dafür liegen vor allem in der nach wie vor ungeklärten gesetzlichen Situation für Beteiligungsgesellschaften.

Zu Beginn ihrer gemeinsamen Regierung hatte die große Koalition erklärt, ein umfassendes „Private-Equity-Gesetz“ zu erlassen, um der Branche hier zu Lande eine verlässliche Basis zu verschaffen. Doch leider ist der vorliegende Regierungsentwurf für ein Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungsgesellschaften (MoRaKG) nach Meinung aller maßgeblichen Fachleute weit von den Zielsetzungen abgekommen und in seinen Bedingungen so einengend, dass sich nur sehr wenige Beteiligungsgesellschaften dem Gesetz unterstellen würden. Zudem sind die hier eingeräumten Vergünstigungen für die Beteiligungsfirmen sehr eng gefasst sowie kompliziert und fehlerhaft formuliert. Nachdem der BVK den Gesetzesentwurf zuletzt als stark verbesserungsbedürftig und unpraktikabel abgelehnt hat, scheint in der Koalition nun ein offener Streit über die Inhalte ausgebrochen zu sein. Da das Vorhaben mittlerweile auf Eis gelegt wurde, ist eine Einigung vor dem Frühjahr 2008 nicht in Sicht.

Die Subprimekrise hat zunächst Spuren nur bei den großen Buyout-Gesellschaften hinterlassen. Mittelstandsfinanzierer betrifft sie erstmal noch nicht, doch sollte das Vertrauen in die internationalen Kapitalmärkte weiter sinken, muss auch dieses Segment mit Rückschlägen rechnen. Bis dahin wird das große Potenzial des Mittelstands auch Finanzinvestoren anlocken, die sich in der Vergangenheit hauptsächlich auf Mega-Deals konzentriert haben. Der Wettbewerb wird schärfer und verspricht ein spannendes Jahr 2008 für die gesamte Branche.

Der Autor ist Vorstandsmitglied der S-UBG.